

Glimepirid HEXAL® 3 mg Tabletten

Wirkstoff: Glimepirid

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese dieselben Symptome haben wie Sie.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist Glimepirid HEXAL® 3 mg und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Glimepirid HEXAL® 3 mg beachten?
3. Wie ist Glimepirid HEXAL® 3 mg einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.
6. Weitere Informationen



1 Was ist Glimepirid HEXAL® 3 mg und wofür wird es angewendet?

Glimepirid HEXAL® 3 mg ist ein blutzuckersenkendes Arzneimittel (Antidiabetikum aus der Stoffgruppe der Sulfonylharnstoffe).

Glimepirid HEXAL® 3 mg wird angewendet zur Behandlung bei einer bestimmten Form der Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus Typ 2), wenn Diät, körperliche Betätigung und Gewichtsreduktion allein nicht ausreichen.

Hinweis

Grundlage der Behandlung Ihrer Zuckerkrankheit ist die vom Arzt verordnete Diät, die strikt einzuhalten ist. Die Diätvorschriften dürfen auf keinen Fall durch die Einnahme von Glimepirid HEXAL® 3 mg ersetzt werden.

2 Was müssen Sie vor der Einnahme von Glimepirid HEXAL® 3 mg beachten?

Glimepirid HEXAL® 3 mg darf nicht eingenommen werden

- bei Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff Glimepirid, bestimmte andere Arzneimittel (Sulfonylharnstoffe oder Sulfonamide) oder einen der sonstigen Bestandteile von Glimepirid HEXAL® 3 mg
- bei insulinpflichtiger Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus Typ 1)
- bei Bewusstseinsstrübung und Bewusstlosigkeit als Folge von stark erhöhtem Blutzucker (diabetisches Präkoma und Koma)
- bei diabetischer Stoffwechsellage (z. B. Ketoazidose)
- bei schweren Nieren- oder Leberfunktionsstörungen.

Bisher liegen keine ausreichenden Erfahrungen mit Glimepirid HEXAL® 3 mg bei Patienten mit schweren Nierenfunktionsstörungen (Dialysepatienten) oder schweren Leberfunktionsstörungen vor, so dass bei diesen Patienten eine Insulin-Behandlung erfolgen sollte.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Glimepirid HEXAL® 3 mg ist erforderlich

Die Behandlung der Zuckerkrankheit mit Glimepirid HEXAL® 3 mg bedarf der regelmäßigen ärztlichen Kontrolle:

Während der Therapie mit Glimepirid HEXAL® 3 mg sind regelmäßige Kontrollen Ihrer Blut- und Harnzuckerwerte erforderlich. Zusätzlich wird die Bestimmung von glykosyliertem Hämoglobin (HbA_{1c} oder HbA_{1c}) empfohlen. Außerdem sollten Ihr Blutbild, vor allem die Zahl der weißen Blutkörperchen (Leukozyten) und die Blutplättchen (Thrombozyten), sowie Ihre Leberfunktion überprüft werden.

Um bei Ihnen eine gute Stoffwechsellage zu erzielen (d. h. Blutzuckerwerte in richtiger Höhe und ohne große Schwankungen), müssen Sie den von Ihrem Arzt vorgeschriebenen Behandlungsplan strikt beachten.

Dabei sind das Einhalten der Diät, körperliche Bewegung und, wenn nötig, Gewichtsabnahme ebenso notwendig wie die regelmäßige Tabletteneinnahme. Wichtig ist außerdem, dass Sie regelmäßig zu den vom Arzt angeordneten Blut- und Harnzuckerkontrollen erscheinen.

Zu Beginn der Behandlung kann das Risiko einer Unterzuckerung (Hypoglykämie) erhöht sein, daher ist eine besonders sorgfältige ärztliche Überwachung erforderlich.

Eine Unterzuckerung kann auch auftreten

- wenn Sie unregelmäßig Mahlzeiten zu sich nehmen oder Mahlzeiten auslassen
- wenn Sie fasten
- bei Unterernährung
- wenn Sie Ihre Diät ändern
- wenn Sie mehr körperlicher Belastung als sonst ausgesetzt sind und das Verhältnis von körperlicher Belastung und der Einnahme von Kohlenhydraten nicht stimmt
- wenn Sie Alkohol konsumieren, insbesondere wenn Sie zusätzlich Mahlzeiten auslassen
- wenn Sie gleichzeitig andere Arzneimittel oder natürliche Heilmittel einnehmen
- wenn Sie eine zu hohe Dosis von Glimepirid HEXAL® 3 mg einnehmen
- wenn Sie unter bestimmten hormonell bedingten Störungen leiden (Schilddrüsenfunktionsstörungen, Funktionsstörungen der Hirnanhangdrüse oder der Nebennierenrinde)
- wenn Sie eine eingeschränkte Nierenfunktion haben
- wenn Sie eine schwere Leberfunktionsstörung haben
- wenn Sie sich nicht an die Anweisungen Ihres Arztes und dieser Gebrauchsinformation halten.

Bitte informieren Sie Ihren Arzt, wenn solche Risiken bei Ihnen auftreten, damit er die Dosierung von Glimepirid HEXAL® 3 mg bzw. den gesamten Behandlungsplan überprüfen und gegebenenfalls korrigieren kann.

Mögliche Anzeichen für eine Unterzuckerung, die Sie oder Ihre Mitmenschen auf einen zu starken Blutzuckerabfall aufmerksam machen können, sind:

Kopfschmerzen, Heißhunger, Übelkeit, Erbrechen, Müdigkeit, Schläfrigkeit, Schlafstörungen, Unruhe, Aggressivität, Konzentrationsstörungen, Verminderung des Reaktionsvermögens und der Aufmerksamkeit, Depressionen, Verwirrtheit sowie (u. U. schwere) Sprach- und Sehstörungen, Zittern, Muskellähmungen, Empfindungsstörungen, Schwindel und Hilflosigkeit. Zusätzlich können Schwitzen, feuchtkalte Haut, Angstgefühl, beschleunigte Herzrhythmus („Herzjagen“), erhöhter Blutdruck, Herzklopfen sowie plötzlich auftretende starke, eventuell in die Umgebung ausstrahlende Schmerzen im Brustkorb (Angina Pectoris) sowie Herzrhythmusstörungen auftreten.

Bei fortschreitender Unterzuckerung können Sie unter erheblicher Verwirrung (Delirium) leiden, Krampfanfälle entwickeln, die Selbstkontrolle verlieren, eine oberflächliche Atmung und verlangsamten Herzschlag zeigen und bewusstlos werden.

Die Anzeichen eines schweren Schocks durch Unterzuckerung können denen eines Schlaganfalls ähneln.

Die Anzeichen einer Unterzuckerung lassen sich durch Aufnahme von Kohlenhydraten (Zucker, z. B. als Traubenzuckertabletten, in Form von Würfelzucker, süßen Fruchtsäften, gezuckertem Tee) fast immer rasch beheben. Aus diesem Grund sollten Sie stets einige Traubenzuckertabletten (mindestens 20 g) mit sich führen. Bitte beachten Sie, dass künstlicher Süßstoff keine Wirkung hat. Wenn die Zufuhr von Zucker keine Wirkung zeigt oder wenn die Symptome zurückkehren, suchen Sie umgehend Ihren Arzt oder das nächstgelegene Krankenhaus auf.

Warnzeichen einer Unterzuckerung können fehlen, abgeschwächt sein oder sich schleichend entwickeln. Sie bemerken möglicherweise nicht rechtzeitig, wenn Sie unterzuckert sind. Dies ist möglich bei älteren Patienten. Sie bestimmen regelmäßig Ihre Blutzuckerwerte (auf das

Zentralnervensystem wirkende Arzneimittel und Betarezeptorenblocker) oder wenn Sie an einer bestimmten Nervenkrankheit (autonome Neuropathie) erkrankt sind. Die Gegenregulation kann bei eingeschränkter Leberfunktion gestört sein.

Im Zusammenhang mit Stresssituationen, wie Unfällen, Operationen oder Fieberzuständen, kann vorübergehend eine Umstellung auf Insulin erforderlich sein.

Klinische Zeichen eines erhöhten Blutzuckers (Hyperglykämie; z. B. bei noch nicht ausreichender blutzuckersenkender Wirkung von Glimepirid HEXAL® 3 mg, bei Nichteinhaltung des vom Arzt vorgeschriebenen Behandlungsplans oder in besonderen Stresssituationen) können sein: starkes Durstgefühl, Mundtrockenheit, häufiges Wasserlassen, juckende und/oder trockene Haut, Pilzerkrankungen oder Infektionen der Haut sowie verminderte Leistungsfähigkeit.

Besondere Vorsicht ist geboten, wenn bei Ihnen eine besondere Erkrankung der roten Blutkörperchen, ein sogenannter Glukose-6-Phosphatdehydrogenase-Mangel, vorliegt, da die Therapie mit Glimepirid bei Ihnen eine Schädigung der roten Blutkörperchen und eine Verminderung des Hämoglobin-Spiegels (hämolytische Anämie) auslösen kann.

Kinder

Dieses Arzneimittel sollte nicht zur Behandlung von Kindern eingesetzt werden, da diesbezüglich keine ausreichenden Erkenntnisse vorliegen.

Ältere Menschen

Bei Menschen im höheren Lebensalter besteht insbesondere die Gefahr einer verzögert ablaufenden Unterzuckerungsreaktion. Gehören Sie zu dieser Altersgruppe, müssen Sie besonders sorgfältig auf das Arzneimittel eingestellt werden und Ihr Blutzucker muss häufig kontrolliert werden, insbesondere zu Beginn der Behandlung.

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der oben genannten Einschränkungen auf Sie zutrifft oder in der Vergangenheit auf Sie zutraf.

Bei Einnahme von Glimepirid HEXAL® 3 mg mit anderen Arzneimitteln

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Wird Glimepirid HEXAL® 3 mg gleichzeitig mit bestimmten anderen Arzneimitteln angewendet, kann es zu einer unerwünschten Verstärkung oder auch Abschwächung der blutzuckersenkenden Wirkung von Glimepirid HEXAL® 3 mg kommen.

Unterzuckerung als Ausdruck einer Verstärkung der blutzuckersenkenden Wirkung von Glimepirid HEXAL® 3 mg kann auftreten bei der gleichzeitigen Einnahme eines oder mehrerer der folgenden Arzneimittel:

- andere Arzneimittel gegen Zuckerkrankheit, auch Insulin, Metformin
- Arzneimittel gegen Infektionen (Antibiotika wie Chloramphenicol, Chinolonderivate, Tetracycline, Sulfonamide)
- Arzneimittel gegen Schmerzen oder Rheuma (Pyrazolon-Abkömmlinge wie z. B. Phenylbutazon, Azapropazon, Oxifenbutazon)
- Schmerzmittel (Salicylate)
- Arzneimittel gegen Tuberkulose (p-Aminosalicylsäure)
- muskelaufbauende Arzneimittel (Anabolika und männliche Sexualhormone)
- blutgerinnungshemmende Mittel (Cumarine)
- Arzneimittel zur Behandlung einer Pilzerkrankung (Miconazol, Fluconazol)
- blutdrucksenkende oder die Herzschlagfolge herabsetzende Arzneimittel (ACE-Hemmer, Betarezeptorenblocker, Sympatholytika)
- stimmungsaufhellende Arzneimittel (Fluoxetin, MAO-Hemmer)
- Appetitzügler (Fenfluramin)
- Arzneimittel zur Senkung erhöhter Fettwerte im Blut (Fibrate)
- bestimmte Arzneimittel zur Behandlung von Krebs (Cyclophosphamid, Trofosamid und Ifosfamid)
- Arzneimittel zur Behandlung von Allergien (Tritoqualin)
- hochdosierte durchblutungsfördernde Arzneimittel, als Infusion verabreicht (Pentoxifyllin)
- Arzneimittel zur Behandlung der Gicht (Probenecid, Allopurinol, Sulfinpyrazon)
- Clarithromycin

Ein Anstieg des Blutzuckers als Ausdruck einer Abschwächung der blutzuckersenkenden Wirkung von Glimepirid HEXAL® 3 mg kann auftreten bei der gleichzeitigen Einnahme oder mehrerer der folgenden Arzneimittel:

- weibliche Sexualhormone (Östrogene und Progestagen)
- harntreibende Arzneimittel (Saluretika, Thiazid-diuretika)
- Schilddrüsenhormone
- entzündungshemmende Arzneimittel (Kortikoide)
- Arzneimittel zur Behandlung von Krampfanfällen oder Schizophrenie (Phenytin, Phenothiazin-Abkömmlinge)
- blutdrucksenkende Arzneimittel (Diazoxid)
- Arzneimittel zur Behandlung der Tuberkulose (Rifampicin)
- Arzneimittel zur Behandlung der Unterzuckerung (Glucagon)
- Schlafmittel (Barbiturate)
- Arzneimittel zur Behandlung bestimmter Augenkrankheiten (Acetazolamid)
- die Herzschlagfolge heraufsetzende Arzneimittel (Adrenalin und Sympathomimetika)
- Arzneimittel zur Senkung erhöhter Fettwerte im Blut (Nicotinsäure und Nicotinsäure-Abkömmlinge)
- Abführmittel, bei Langzeit Anwendung (Laxantien)

Arzneimittel zur Behandlung von Geschwüren im Magen oder Zwölffingerdarm (H₂-Rezeptor-Antagonisten) oder blutdrucksenkende Arzneimittel (Betarezeptorenblocker, Clonidin und Reserpin) können sowohl eine Verstärkung als auch eine Abschwächung der blutzuckersenkenden Wirkung von Glimepirid HEXAL® 3 mg verursachen.

Die Einnahme von Alkohol kann die blutzuckersenkende Wirkung von Glimepirid HEXAL® 3 mg verstärken oder abschwächen.

Bestimmte Arzneimittel mit Einfluss auf das Zentralnervensystem (Betarezeptorenblocker, Clonidin, Guanethidin oder Reserpin) können die Anzeichen einer Unterzuckerung verschleiern oder gänzlich unterdrücken.

Glimepirid HEXAL® 3 mg kann die Wirkung von gerinnungshemmenden Arzneimitteln (Cumarin-Abkömmlinge) verstärken oder abschwächen.

Konsultieren Sie bitte immer Ihren Arzt, bevor Sie mit der Einnahme anderer Arzneimittel beginnen.

Bei Einnahme von Glimepirid HEXAL® 3 mg zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Grundlage der Behandlung Ihrer Zuckerkrankheit ist die vom Arzt verordnete Diät, die strikt einzuhalten ist. Die Diätvorschriften dürfen auf keinen Fall durch die Einnahme von Glimepirid HEXAL® 3 mg ersetzt werden.

Fortsetzung auf der Rückseite >>

Sowohl einmaliger als auch ständiger Alkoholkonsum kann die blutzuckersenkende Wirkung von Glimepirid HEXAL® 3 mg in unvorhersehbarer Weise verstärken oder abschwächen. Fragen Sie deshalb Ihren Arzt, welche Alkoholmenge Sie zu sich nehmen dürfen.

Schwangerschaft und Stillzeit

Schwangerschaft

Glimepirid HEXAL® 3 mg darf während der Schwangerschaft nicht angewendet werden. Wenn Sie eine Schwangerschaft planen, besprechen Sie die Therapie mit Ihrem Arzt. Sollte während der Behandlung mit Glimepirid HEXAL® 3 mg eine Schwangerschaft eintreten, informieren Sie bitte umgehend Ihren Arzt.

Stillzeit

Es ist nicht bekannt, ob Glimepirid in die Muttermilch gelangt, deshalb darf Glimepirid HEXAL® 3 mg während der Stillzeit nicht angewendet werden.

Fragen Sie vor der Einnahme/Anwendung von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Glimepirid HEXAL® 3 mg hat nur einen geringen bis mäßigen Einfluss auf die Fähigkeit, Maschinen zu bedienen oder ein Kraftfahrzeug zu führen.

Ihre Konzentrations- oder Reaktionsfähigkeit kann eingeschränkt sein, wenn Sie einen zu niedrigen oder zu hohen Blutzuckerspiegel haben oder z. B. als Folge von dadurch verursachten Sehstörungen. Bedenken Sie dies bitte in allen Situationen, in denen Sie sich und andere Personen einem Risiko aussetzen könnten (z. B. beim Fahren eines Autos oder beim Bedienen von Maschinen). Sie sollten mit Ihrem Arzt darüber sprechen, ob es für Sie ratsam ist, ein Kraftfahrzeug zu führen, wenn bei Ihnen

- häufig Unterzuckerung auftritt
- die Warnzeichen einer Unterzuckerung vermindert sind oder fehlen.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von Glimepirid HEXAL® 3 mg

Dieses Arzneimittel enthält Lactose. Bitte nehmen Sie Glimepirid HEXAL® 3 mg daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.

3 Wie ist Glimepirid HEXAL® 3 mg einzunehmen?

Nehmen Sie Glimepirid HEXAL® 3 mg immer genau nach der Anweisung des Arztes ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Die für Sie notwendige Dosierung richtet sich nach dem Ergebnis Ihrer Stoffwechseluntersuchung (Blut- und Harnzuckerbestimmungen). Durch die Änderung äußerer Umstände (z. B. Gewichtsreduktion, Änderung des Lebensstils, Stress) oder aber durch eine Besserung der Erkrankung kann eine Änderung der Dosis von Glimepirid HEXAL® 3 mg erforderlich werden.

Die übliche Anfangsdosis für einen Erwachsenen beträgt 1 mg Glimepirid pro Tag. Wenn diese Behandlung erfolgreich ist, kann die Dosierung für den weiteren Verlauf der Behandlung beibehalten werden.

Falls die Tagesdosis aufgrund der Ergebnisse Ihrer Stoffwechseluntersuchungen erhöht werden muss, ist die Dosierung schrittweise im Abstand von etwa 1 bis 2 Wochen auf 2 mg, 3 mg oder 4 mg pro Tag zu steigern.

Höhere Dosen als täglich 4 mg Glimepirid verbessern die Wirkung nur in Einzelfällen. Die Tageshöchstdosis beträgt 6 mg Glimepirid pro Tag.

Wenn mit der täglichen Höchstdosis von Glimepirid allein keine ausreichende Stoffwechseleinstellung erzielt wird, kann unter sorgfältiger ärztlicher Überwachung die Kombinationstherapie mit Glimepirid begonnen werden.

Wenn mit der täglichen Höchstdosis von Glimepirid keine ausreichende Stoffwechseleinstellung erzielt wird, kann unter sorgfältiger ärztlicher Überwachung die Kombinationstherapie mit Insulin begonnen werden.

Ihr behandelnder Arzt wird in diesen Fällen die erforderliche Dosierung von Glimepirid, Metformin oder Insulin individuell festlegen.

Art der Einnahme

Die Tabletten werden unzerkaut mit ausreichend Flüssigkeit (z. B. ein Glas Wasser) eingenommen. Über den Zeitpunkt der Einnahme und die Verteilung der Dosierung entscheidet Ihr Arzt unter Berücksichtigung Ihres Lebensstils (Ernährungsgewohnheiten).

Üblicherweise ist die gesamte Tagesdosis auf einmal unmittelbar vor oder während eines nahrhaften Frühstücks einzunehmen.

Wird nicht gefrühstückt, soll die Einnahme unmitteibar vor oder während der ersten Hauptmahlzeit erfolgen.

Die termingerechte Einnahme von Glimepirid HEXAL® 3 mg nach ärztlicher Verordnung ist wichtig. Mahlzeiten dürfen nicht ausgelassen werden, wenn Sie Glimepirid HEXAL® 3 mg eingenommen haben.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von Glimepirid HEXAL® 3 mg zu stark oder zu schwach ist.

Glimepirid HEXAL® Tabletten stehen zusätzlich in den Stärken 1 mg, 2 mg, 4 mg und 6 mg zur Verfügung.

Wenn Sie eine größere Menge Glimepirid HEXAL® 3 mg eingenommen haben als Sie sollten

Wenn Sie einmal zu viel oder eine zusätzliche Dosis Glimepirid HEXAL® 3 mg eingenommen haben, sollten Sie wegen der Gefahr einer Unterzuckerung (Anzeichen einer Unterzuckerung siehe Abschnitt 2 „Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Glimepirid HEXAL® 3 mg ist erforderlich“) sofort ausreichend Zucker zu sich nehmen (z. B. als Traubenzuckertafelchen, in Form von Würfelzucker, süßen Fruchtsäften, gezuckertem Tee) und unverzüglich einen Arzt informieren. Dies gilt auch bei versehentlicher Einnahme, z. B. durch ein Kind. Bewusstlose Patienten dürfen jedoch nicht mit Nahrung oder Getränken versorgt werden.

Wegen des möglicherweise lang anhaltenden Verlaufs der Unterzuckerung ist eine sorgfältige Überwachung notwendig, bis keine Gefahr mehr besteht. Einweisung in ein Krankenhaus kann notwendig sein, auch als Vorsichtsmaßnahme. Speziell schwere Unterzuckerungen mit Bewusstseinsverlust und schweren neurologischen Ausfallserscheinungen sind medizinische Notfälle, die eine sofortige ärztliche Behandlung und eine Krankenhauseinweisung erfordern. Es sollte sichergestellt sein, dass im Notfall die Benachrichtigung eines Arztes durch vorinformierte Personen erfolgt.

Wenn Sie die Einnahme von Glimepirid HEXAL® 3 mg vergessen haben

Nehmen Sie niemals die doppelte Dosis ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben, sondern setzen Sie die Einnahme wie gewohnt fort.

Wenn Sie die Einnahme von Glimepirid HEXAL® 3 mg abbrechen

Wenn Sie die Behandlung abbrechen oder vorzeitig beenden, müssen Sie damit rechnen, dass sich die gewünschte blutzuckersenkende Wirkung nicht einstellt bzw. die Zuckerkrankheit sich wieder verschlechtert. Sollte eine Veränderung nötig sein, sprechen Sie zuvor unbedingt mit Ihrem Arzt.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4 Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Glimepirid HEXAL® 3 mg Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Bei den Häufigkeitsangaben zu Nebenwirkungen werden folgende Kategorien zugrunde gelegt:

sehr häufig:	mehr als 1 Behandler von 10
häufig:	1 bis 10 Behandelte von 100
gelegentlich:	1 bis 10 Behandelte von 1000
selten:	1 bis 10 Behandelte von 10.000
sehr selten:	weniger als 1 Behandler von 10.000
nicht bekannt:	Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems

Selten:

Veränderungen des Blutbildes treten selten auf. Sie sind im Prinzip rückbildungsfähig, wenn die Therapie abgebrochen wird, können im Einzelfall aber auch schwer wiegend sein. Verminderung der Blutplättchenzahl, Verminderung der Zahl der roten und der weißen Blutkörperchen bis hin zu einer lebensbedrohlichen Verringerung aller Blutzellen, Blutarmut (hämolytische Anämie).

Erkrankungen des Immunsystems

Sehr selten kann sich aus Überempfindlichkeitsreaktionen (z. B. der Haut) eine lebensbedrohliche Situation mit Atemnot, Blutdruckabfall bis hin zum Schock entwickeln. Beim Auftreten von Hautreaktionen sollten Sie daher sofort den behandelnden Arzt verständigen. Ebenfalls sehr selten kann eine allergische Gefäßentzündung (allergische Vaskulitis) auftreten.

Es kann eine gleichzeitige Allergie (Kreuzallergie) gegen weitere Arzneistoffe bestehen wie Sulfonharnstoffe (blutzuckersenkende Arzneimittel) oder Sulfonamide (Antibiotika) oder verwandte Substanzen.

Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen

Selten tritt ein starker Abfall des Blutzuckers (Hypoglykämie) auf (siehe Abschnitt 2 „Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Glimepirid HEXAL® 3 mg ist erforderlich“).

Augenerkrankungen

Gelegentlich:

Vorübergehende Sehstörungen können ebenfalls auftreten, besonders zu Beginn der Behandlung.

Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts

Sehr selten sind Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Druck- oder Völlegefühl im Magen oder Bauchschmerzen.

Diese können in seltenen Fällen zu einem Abbruch der Therapie führen.

Leber- und Gallenerkrankungen

Sehr selten:

Erhöhung der Leberenzymwerte, Leberfunktionsstörungen (z. B. Behinderung des Galleabflusses und Gelbsucht) und Leberentzündungen bis hin zum lebensbedrohlichen Leberversagen

Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes

Gelegentlich:

Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut, wie Juckreiz, Hautausschlag und Nesselsucht können auftreten.

Sehr selten wird eine Lichtempfindlichkeit beobachtet.

Untersuchungen

Sehr selten:

Abfall der Natriumkonzentration im Blut

Einige arzneimittelbedingte Nebenwirkungen (z. B. Unterzuckerung, Leberversagen, bestimmte Blutbildveränderungen, Überempfindlichkeitsreaktionen) können lebensbedrohlich werden. Darum informieren Sie bitte umgehend einen Arzt, falls eine Nebenwirkung plötzlich auftritt oder sich stark entwickelt. Nehmen Sie das Arzneimittel auf keinen Fall ohne ärztliche Anweisung weiter ein.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5 Wie ist Glimepirid HEXAL® 3 mg aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren!

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf der Faltschachtel und der Blisterpackung nach „verwendbar bis“ angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden. Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Aufbewahrungsbedingungen

Nicht über 30 °C lagern.

In der Originalverpackung aufbewahren.

6 Weitere Informationen

Was Glimepirid HEXAL® 3 mg enthält

Der Wirkstoff ist Glimepirid.

1 Tablette enthält 3 mg Glimepirid.

Die sonstigen Bestandteile sind: Poly(O-carboxymethyl)stärke Natriumsalz, mikrokristalline Cellulose, Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat (Ph.Eur.) (pflanzlich), Povidon K25, Farbstoff Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E 172).

Wie Glimepirid HEXAL® 3 mg aussieht und Inhalt der Packung

Glimepirid HEXAL® 3 mg ist eine hellgelbe, flache, oblonge Tablette mit einer Bruchrille und der Prägung Gl3 auf einer Seite.

Glimepirid HEXAL® 3 mg ist in Packungen mit 30 (N1), 112 (N2), 120 (N2) und 180 (N3) Tabletten erhältlich.

Pharmazeutischer Unternehmer

HEXAL AG
Industriestraße 25
83607 Holzkirchen
Telefon: (08024) 908-0
Telefax: (08024) 908-1290
E-Mail: service@hexal.com



Hersteller

Salutas Pharma GmbH
ein Unternehmen der HEXAL AG
Otto-von-Guericke-Allee 1
39179 Barleben

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im Februar 2010.

Ihre Ärztin/Ihr Arzt, Ihre Apotheke und HEXAL wünschen gute Besserung!